DIE JUGENDSEITE

UMFRAGE DER WOCHE: WAS TUT IHR GEGEN DEN KLIMAWANDEL?

„Ich benutze Mehrwegtüten, wie zum Beispiel Baumwolltaschen, heize nicht, wenn ich gerade lüfte und versuche, nicht so viel wegzuschmeißen.“
Marina (18)
Jever

„Ich fahre viel mit dem Fahrrad durch die Gegend, auch zur Schule. Ansonsten benutze ich auch keine Plastiktüten mehr zum Einkaufen.“
Nicole (16)
Jever

„Ich fahre mit dem Fahrrad zur Arbeit und benutze statt Plastik- Mehrwegtüten. Außerdem lasse ich meine Geräte nicht einfach auf Standby, sondern schalte sie komplett aus.“
Sönke (20)
Jever

„Da ich ein Buskind bin, benutze ich immer öffentliche Verkehrsmittel, um zur Schule zu kommen, fahre Fahrrad und Plastiktüten benutze ich eigentlich gar nicht mehr, sondern Baumwolltüten.“
Kerstin (15)
Sande

BILDER: LENA HICKEN

TRAUM FÜR JEDEN VERKLEIDUNGSFAN

RUNDGANG DURCH DEN FUNDUS DER LANDESBÜHNE IN WILHELMSHAVEN

Meterhohe Regale mit Schuhen, Kleiderstangen so weit das Auge reicht. Im Gespräch mit Schneiderin Gabriele Eggers.

VON JANA GLOSE

Kleider machen bekanntlich Leute. Ganz besonders gilt dieser Spruch für das Theater. Schauspieler schlüpfen Vorstellung für Vorstellung in eine andere Rolle. Dramatische Kostüme, ausgefallene Schnitte und extravagante Schuhe. Bei Theateraufführungen überzeugt nicht nur die Dramaturgie des Stückes oder das Bühnenbild. Die Verkleidung ist ebenso entscheidend dafür, wie ein Stück ankommt. Und sie hilft, sich in die Rolle einzufinden.

„Es ist schon ein Unterschied, ob man in Jeans und Turnschuhen probt, oder bereits ein Kostüm trägt“, sagt Gabriele Eggers, die als Schneiderin an der Landesbühne in Wilhelmshav en arbeitet. Ihre Eltern hatten ein Stoffgeschäft, da wurde ihr der Beruf der Schneiderin quasi in die Wiege gelegt. „Als Schneiderin kann einem nichts Besseres passieren, als am Theater zu arbeiten“, erzählt sie beim Rundgang durch den Fundus der Landesbühne.

Meterhohe Regale mit Schuhen, Kleiderstangen so weit das Auge reicht. Von so einer Auswahl an Kleidern, Hosen und Oberteilen können Frauen nur träumen. Der Kostümbestand der Landesbühne hat so ziemlich jedes Kostüm zu bieten. Historische Kleider und Blusen hängen neben Arbeitskitteln. Hawaii-Röcke und Gummistiefel lagern neben Ritterrüstungen. Der Wunsch eines jeden Verkleidungsfans.

Wie viele Kleidungsstücke und Kostüme es genau sind, weiß auch Eggers, die seit 23 Jahren an der Landesbühne arbeitet, nicht. Sie weiß jedoch, wo sie welche Kostüme finden kann. Und das ist gar nicht so einfach, denn an der Landesbühne gibt es nicht nur einen Raum mit Kostümen. Der Fundus zieht sich quer durch das ganze Haus. Während ein Großteil der Textilien und Schuhe in der ersten Etage lagert, gibt es im obersten Abteil nur Hüte. Im Keller lagern Rüstungen, Helme und außergewöhnliche Fantasiekostüme. Ebenfalls im Keller: eine Waschküche. Viele der Kostüme werden von den Mitarbeitern selbst gewaschen. Nur aufwendig zu reinigende Kleidungsstücke gehen in die Reinigung.

Eggers und neun weitere Kollegen der Kostümabteilung kümmern sich darum, die Schauspieler einzukleiden. Sie versuchen, die Kostüme während der sechswöchigen Probephase der Stücke möglichst schnell fertigzustellen. „Es hilft den Schauspielern, sich in die Rolle einzufinden und sich damit zu identifizieren, wenn sie in den Bühnenoutfits proben. Außerdem bewegen sie sich in Kostümen einfach ganz anders. Erst das Kostüm macht eine Rolle perfekt“, erzählt Eggers. Besonders entscheidend sei dies auch bei Schuhen. „Die Proben finden meist direkt in dem Schuhwerk statt, das später auch bei der Aufführung getragen wird. Das ist wichtig, damit sich die Schauspieler auch später gut bewegen können.“

Kostüme im Theater müssen in erster Linie praktisch sein. Die Bedürfnisse der Bühne sind andere, als bei normaler Kleidung. „Da setzt das Theater andere Prioritäten als das Handwerk. Bei uns sieht es keiner, wenn eine Naht innen mal nicht ganz sauber vernäht ist“, erzählt Eggers. Viel wichtiger sei es, dass Kostüme bei Bedarf schnell geändert werden können. Auch problemloses und schnelles An- und Ausziehen muss möglich sein. Denn erst ein passendes Kostüm mache die Rolle perfekt und begeistere die Zuschauer.

Wenn es um ausgefallene und vielfältige Verkleidungsarten geht, dann ist man im Fundus der Landesbühne Niedersachsen Nord in Wilhelmshaven genau richtig. BILD: DPA

NOTIERT

CUPCAKES UND AIRHOCKEY

HL – Alle, die gerne ins Schwitzen kommen und Kampfgeist mitbringen, können heute am Airhockey-Turnier im Jugendzentrum Sande teilnehmen. Der Eintritt ist frei, jeder darf kommen.
Wer es etwas gemütlicher mag und Spaß am Backen hat, kann am Montag, 29. Januar, im Backstudio des Jugendzentrums Sande mit anderen Jugendlichen und Kindern Cupcakes backen. Auch hier ist jeder herzlich willkommen und der Eintritt ist frei.

BOAH EY!

HL – Fünf Milliarden Plastiktüten verbrauchen Deutsche im Jahr; das sind 14 Millionen Tüten am Tag. Dies belastet die Umwelt stark. Aber man kann einfach zur Reduzierung von Plastikmüll beitragen. Der wird nämlich durch den Verzicht auf Einweg-Tüten begrenzt. Mehrweg-Tragetaschen, wie zum Beispiel Jutebeutel, sind darauf ausgelegt, mehrere hundert Mal wiederverwendet werden zu können. Durch den Verzicht von Plastiktüten könnte rein rechnerisch eine Person jährlich 176 und in 20 Jahren mehr als 3500 Plastiktüten vermeiden.

KONTAKT

TELEFON:
0 44 62 / 9 89-1 80 oder
0 44 61 / 9 44-2 80

E-MAIL:
➛ @ **redaktion@harlinger.de**
➛ @ **redaktion@jeverschesWochenblatt.de**

INTERNET:
➛ @ **www.harlinger.de**
➛ @ **www.jeverschesWochenblatt.de**

MEGA-VERLOSUNG: LETZTE CHANCE AUF DEN NERVENKITZEL EURES LEBENS

ZWEI KARTEN FÜR DEN HEIDE-PARK SOLTAU ZU GEWINNEN – POETEN, DICHTER UND SCHRIFTSTELLER GESUCHT

WITTMUND/JEVER/LINA – Euer Herz pocht, die Hände zittern, das Adrenalin schießt durch eure Adern. Langsam fährt man in seinem Waggon bis an den höchsten Punkt – der große Fall in die Tiefe steht kurz bevor...schreien, lachen, freuen. Ja, so ein Besuch im Freizeitpark kann schon ziemlich aufregend sein – nichts für Angsthasen oder Zartbesaitete. Denn hier geht es um den reinen Nervenkitzel.

Und wer davon nicht genug bekommen kann, der sollte sich beeilen, noch bis Sonntag, 28. Januar, an unserer großen Verlosungsaktion teilzunehmen. Wir verschenken für die kommende Saison, vom 24. März bis 28. Oktober, zwei Karten für den Heidepark-Park in Soltau. Ob Loopingachterbahn, Wing Coaster oder die „Krake“ – hier kommen Actionliebhaber voll auf ihre Kosten. Der Freizeitpark bietet einfach für jeden Spaß auf höchstem Niveau.

DIE JUGEND REDAKTION verlost

Aber halt! Bevor es auf große Achterbahnfahrt geht, müsst ihr eure Gehirnzellen noch anstrengen und Stift und Papier bereitlegen, denn um zu gewinnen, dürft ihr in die Fußstapfen berühmter Dichter und Denker treten.

Wir suchen die Poeten, Dichter und Wort-Jongleure unter euch! Egal ob Slam, ein Gedicht oder eine Geschichte: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, und auch das Thema eures Werkes dürft ihr selbst bestimmen.

Schickt uns einfach euern Text mit dem Stichwort „Achterbahn“ an Anzeiger für Harlingerland, Am Markt 18, 26409 Wittmund, zu. Oder schreibt uns eine Mail (siehe unten). Vergesst nicht Name, Adresse, Alter und Telefonnummer anzugeben. Den Gewinner werden wir dann in der nächsten Woche vorab benachrichtigen und später preisgeben, aber auch alle anderen lyrischen Werke werden gewürdigt und auf unseren Jugendseiten veröffentlicht. Viel Glück!

➛ @ **verlosung@jeverschesWochenblatt.de.**

Nichts für schwache Nerven: Die Loopingachterbahn „Big Loop“ bringt so manchen Adrenalinjunkie auf seine Kosten. BILD: HEIDE-PARK SOLTAU, 2018